

Innovation und Tradition – Laienmusizieren und Profi-Ausbildung – Weltmusik und Avantgarde : der Europäische Musikrat vertritt das Musikleben in Europa

von Ruth Jakobi

Der Europäische Musikrat (European Music Council – EMC) ist ein Zusammenschluss nationaler Musikkörperschaften und internationaler Musikorganisationen aus ganz Europa. Als so genannte europäische Regionalgruppe des Internationalen Musikrates (International Music Council – IMC) verfügt der EMC über ein weltweites Netzwerk in allen Musikbereichen. Es gehört zu den Hauptaufgaben des EMC als Dachverband, dieses Netzwerk zu pflegen, die Mitglieder und andere Interessierte über das Kulturgschehen in Europa zu informieren und die aktuelle Kulturpolitik auf europäischer Ebene zu beobachten und zu beeinflussen. Der EMC fungiert als Sprachrohr, um den Bedürfnissen der Mitgliedsorganisationen in Brüssel und auch in Straßburg Gehör zu verschaffen.

Der EMC organisiert mindestens einmal im Jahr eine Fachkonferenz zu einem bestimmten Thema, bei der den Konferenzteilnehmenden neben einem interessanten Tagungsprogramm genügend Gelegenheit geboten wird, sich gegenseitig kennen zu lernen, sich über die jeweiligen Aktivitäten auszutauschen und ggf. gemeinsame Projekte zu initiieren. Die diesjährigen Konferenz „Many Musics in Europe“ war nicht zuletzt wegen des ausgewogenen Programms – Vorträge und Diskussionen mit Vertretern aus der Politik und der Musik so wie Workshops und Projektpräsentationen der Mitglieder und der „Working Group Youth“ – ein großer Erfolg. Einen wesentlichen Beitrag zum Gelingen der Konferenz, die in jedem Jahr von einem anderen Mitglied ausgerichtet wird, hat der Ungarische Musikrat geleistet, der die Konferenz mit einem atemberaubenden Konzert „Many Musics in Hungary“ empfing.

Im Jahr 2004 war ein Hauptschwerpunkt der Arbeit des EMC das Projekt „EFMET – European Forum for Music Education and Training“. Das von der EU geförderte Projekt hatte es sich zur Aufgabe gemacht, institutionalisierte Aktivitäten im Bereich der Musikerziehung (in Schulen, Musikschulen und Musikhochschulen) näher mit Aktivitäten in freier Trägerschaft zusammenzubringen. Das Projekt umfasste Workshops, die in Kooperation mit sehr unterschiedlichen Partnern veranstaltet wurden, eine Studie über die Musiklehrerausbildung im europäischen Vergleich und einen Katalog von Empfehlungen an die EU zur Gestaltung des neuen EU Förderprogramms „Kultur 2007“, das im Jahr 2007 in Kraft treten soll. Wichtigstes Anliegen ist dabei, bessere Fördermöglichkeiten für Projekte zu bieten, die sowohl kulturelle als auch pädagogische Inhalte haben und Partner aus beiden Sektoren zusammenbringen. Bisher herrschte wenig Transparenz darüber, welche Projekte in den Kultur- und welche in Bildungsprogrammen der EU gefördert werden können; oftmals wurden Antragsteller von einem Programm zu anderen geschickt und wieder zurück, weil sich keine Abteilung zuständig fühlte. Über die „EFMET – Empfehlungen“ hinaus hat der EMC gemeinsam mit seinen Mitgliedern allgemeine Empfehlungen in Bezug auf das neue EU Programm „Kultur 2007“ formuliert, die Forderungen beinhalten wie Fördermöglichkeiten für kleinere Projekte und Veranstalter, Auswahl der Projekte vom einem Gremium aus Experten für den jeweiligen kulturellen Sektor sowie größere Transparenz bei den Antrags- und Auswahlverfahren. Gemeinsam mit anderen

Kulturakteuren setzt sich der EMC für die Erhöhung des EU-Kulturbudgets ein, wobei das nicht in erster Linie in der Hand der EU-Kommission und des EU-Parlamentes liegt, sondern beim EU-Ministerrat und den nationalen Regierungen.

Durch einen dreimal im Jahr erscheinenden newsletter und eine aktuelle Internetseite informiert der EMC seine Mitglieder, Partnerorganisationen und andere Interessierte regelmäßig über die jüngsten Entwicklungen in der europäischen Kulturpolitik, über Aktivitäten der Mitglieder und über weitere Neuigkeiten aus der Musikwelt.

Die nächste große Aufgabe wird für den EMC in ein Projekt mit dem Arbeitstitel „Living Music Traditions in Europe“ sein, für das für den Zeitraum vom 2006 – 2008 EU-Gelder beantragt werden. Das Projekt will die Vielzahl der musikalischen Traditionen in Europa untersuchen und einen Austausch unter ihnen fördern. Dabei geht es um heute noch lebendige und gelebte Traditionen, die Bestandteil des musikalischen Alltags sind; besonderes Augenmerk wird auf die soziale Komponente dieser Musik gelegt. Wichtig ist bei diesem Projekt nicht nur der Austausch einzelner Traditionen untereinander sondern auch die Verknüpfung mit anderen musikalischen Stilrichtungen. Gegenseitige Einflussnahme zwischen Stilrichtungen wie der traditionellen Musik, des Jazz und der zeitgenössischen klassischen Musik soll untersucht werden, die traditionelle Musik soll in ihrer Eigenschaft unter die Lupe genommen werden, sich ständig weiter zu entwickeln (sonst wären es keine lebendigen Traditionen) und sich mit innovativen Strömungen auseinander zu setzen. Neben Workshops, Weiterbildungsseminaren und Konferenzen sieht das Projekt Konzerte, CD-Produktionen und Kompositionsaufträge vor.

Der Europäische Musikrat fungiert neben der konkreten Projektkoordination allgemein als Kontaktstelle zwischen Politik und Kultur, als Serviceanbieter für seine Mitglieder und als Knotenpunkt für den internationalen Informationsaustausch.

Weitere Auskünfte erteilt gerne das Generalsekretariat in Bonn:

Europäischer Musikrat

Haus der Kultur

Weberstr. 59a

53113 Bonn

Tel: 0228-9669964

Fax: 0228-9669965

info@emc-imc.org

url: <http://www.emc-imc.org>

**Erschienen in der Verbandszeitschrift des Deutschen Komponistenverbandes
"Informationen" Ausgabe 70 November 2005.**